

Rubus xiphophorus H. E. Weber

Schwerttragende Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: (stumpf-)kantig rundlich bis flachseitig, dunkelweinrot überlaufen - Behaarung: pro cm Seite mit (3-)5-15 meist büscheligen Haaren - Stieldrüsen: pro cm Seite mit 2-15 Stieldrüsen oder deren Stümpfen - Stacheln: 15-20 pro 5 cm, etwas ungleich, schwertförmig, gerade abstehend oder etwas geneigt, bis (6-)7-9 mm lang, untermischt mit einzelnen kleineren Stachelchen und (drüsigen), bis 2,5 mm langen Borsten
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: (3-4-)5-zählig, etwas fußförmig - Behaarung: oberseits (fast) kahl (0-5 Haare pro cm²), unterseits durch dichte samtige Behaarung grau schimmernd, ohne Sternfilz - Endblättchen: kurz bis mäßig lang gestielt (25-38% der Spreitenlänge), aus etwas herzförmigem Grund breit eiförmig bis umgekehrt eiförmig oder rundlich, mit wenig bis deutlich abgesetzter, 15-23 mm langer Spitze - Serratur: mit scharfen Zähnen und teilweise deutlich auswärts gekrümmten, oft etwas längeren Hauptzähnen, 1,5-3 mm tief - Seitenblättchen: untere sitzend, viel kürzer als der Blattstiel - Blattstiel: mit 17-22 (fast) geraden Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: angenähert pyramidal, stumpf und dichtblütig endigend, aus sperrig-doldentraubig verzweigten Ästen zusammengesetzt - Blätter: bis 2-5(-8) cm unterhalb der Spitze beblättert - Achse: dichthaarig, mit vielen Stieldrüsen und pro 5 cm mit 9-16 schlanken, geraden, bis 6-7,5 mm langen Stacheln - Blütenstiele: 15-20 mm lang, filzig wirrhaarig und etwas länger abstehend behaart, mit mehr als 30 kurzen Stieldrüsen und 2-6 dünnen, (fast) geraden, 2-4 mm langen Stacheln - Kelch: graufilzig, unbewehrt, mit sich verlängernden, zuletzt aufgerichteten Zipfeln - Kronblätter: blassrosa bis fast weiß, rundlich bis kreisrund, 11-13 mm lang, 8-12 mm breit - Staubblätter: die grünlichweißen Griffel überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: Fruchtboden mit zwischen den kahlen Fruchtknoten hervortretenden Haaren

Kurzcharakteristik: Ein charakteristisches Merkmal sind vor allem die kräftigen und etwas schwertförmigen Stacheln.

Ähnliche Taxa: *R. slesvicensis*, *R. firmus*

Ökologie und Soziologie: auf nährstoffreichen, oft kalkhaltigen Böden in Gebüsch und an Waldrändern

Verbreitung: im südöstlichen Niedersachsen, hier nachgewiesen vom Weserbergland (Lenne am Hils, Uslar im Solling) durch das Leinebergland bis Lutter am Barenbergen östlich des Harzes und im Süden bis Bovenden bei Göttingen



Rubus xiphophorus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich